

Jahreskonzert des Kgl. Musikvereins am vergangenen Samstag im Saal Richter

»Burgecho« brachte den Swing

*Von Gerd Hennen
Burg-Reuland*

Als musikalische Vorboten des Frühlings präsentierten sich am vergangenen Samstag die Musiker des Kgl. Musikvereins Burgecho Reuland-Lascheid bei ihrem Jahreskonzert.

Der Saal Richter war zu diesem Anlass bis auf den letzten Platz gefüllt. Eröffnet wurde der Konzertabend mit der Ouvertüre »Il Postigione d'Amore«, dem Liebesboten, einer nach Rossini-Art ausgearbeiteten Belcanto-Komposition des deutschen Komponisten Alfred Bösendorfer.

Im Konzertwerk »Absalom« von Bert Appermont beschrieben die Burgecho-Musiker die facettenreiche Geschichte der dänischen Hauptstadt Kopenhagen, die im 12. Jahrhundert durch den Mönch und Bischof Absalon gegründet wurde. Die reiche thematische Ausarbeitung, eine farbenfrohe Orchestration sowie der ständige Rhythmuswechsel forderten hierbei die dynamische Musikercrew.

Mit »Hymn to Freedom« des französischen Komponisten Thierry Deleruyelle ließ der Orchesterleiter Daniel Hilligsmann besinnlich-langsame Klänge erklingen und inszenierte somit eindrucksvoll den »Lobgesang des Friedens«, bevor der »Waltz of the Flowers« aus der bekannten »Nussknacker-Suite« von Peter Illitch Tschaikowsky in einem abwechslungsreichen Arrangement von Yo Kitano zu begeistern wusste.

Science Fiction

Zum Abschluss des ersten Konzerteils offerierten die Burgecho-Musiker dem begeisterten Publikum einen musikalischen Kinotrailer. »Avatar« von Regisseur James Cameron hatte eine Reihe Oscars eingeheimst, darunter auch den für die beste Filmmusik. In einem Arrangement von Jay Bocook interpretierte das Ensemble die Teilwerke »Bioluminescence of the Night«, »Die Zerstörung des Hometree« sowie »Krieg« und tauchte den Saal damit in klangliche Science-Fiction-Atmosphäre.



Bei einem »beswingten« Programm durften die Blasinstrumente natürlich nicht fehlen.



Der Musikverein präsentierte sich äußerst vielseitig.

Wie bereits im Vorjahr hatten die Programmplaner auf der Suche nach einem geeigneten Gastverein auf ein kleines Ensemble gesetzt. Nach den Blechbläsern der »Funky Five« waren diesmal die Holzbläser an der Reihe. Das Sextett »Six Pack« unter der Leitung von Luc Marly bot dabei einen herrlichen Einblick in die Klangfülle des Holzregisters. In einem zwei geteilten Auftritt interpretierten die sechs gestandenen Musiker die Werke »In the Stone«, »Sultans of Swing«, »Dingedong«, »Good old fashioned Lover Boy«, »Oblivion«, »The Entertainer«, »Tito Puente Especial«, »Brazil«, »The Simpsons«, »In the Mood« sowie den Mancini-Hit »Pink Panther«.

Der Kgl. Musikverein Burgecho Reuland-Lascheid bot nach einer kurzen Verschnaufpause zum Abschluss des Abends noch Weltmusik der Spitzenklasse. Eröffnet wurde dieser Programmteil mit dem Medley »American Beauties« des bekannten japanischen Arrangeurs Naohiro Iwai.

In dieser Kompilation verarbeitete Iwai sechs der wohl schönsten und bekanntesten amerikanischen Evergreens, die in den 1940er und 1950er Jahren unter anderem durch Frank Sinatra oder Glenn Miller erstmals veröffentlicht wurden, aber heute noch in aller Munde sind: »Johnny Angel«, »By the time«, »I get to Phoenix«, »Oh! Carol«, »Red Roses for a Blue Lady«, »Fly me to the Moon« sowie »Bye, bye, Birdie« boten einen Klanggenuss der Meisterklasse. Eine Reverenz an den wohl bekanntesten belgischen Chansonnier, Jacques Brel, präsentierte Daniel Hilligsmann im Anschluss. In dem Medley von Dominique Wyckhuys brachte das Ensemble die Klassiker »Les Flamandes«, »Madeleine«, »La Valse à Mille Temps«, sowie die Hymne an die Landeshauptstadt »Bruxelles« zu Gehör. Nach so viel Besinnlichkeit hielt mit »Fairy Street Samba« von Bob Gay und Marcel Peeters echtes brasilianisches Samba-Feeling Einzug in den Saal Richter. Das Thema beruht auf den Eindrücke, die Marcel Peeters beim Betrachten eines Bildes des flämischen Malers Vanopdenbosch hatte.

Swing

Die Komposition beinhaltet trotz des zeitgenössischen Rhythmus bewusst klassische Stilelemente und Phrasierungen. Der Königliche Musikverein Burgecho Reuland-Lascheid beschloss sein Konzert mit dem von Paul Murtha zusammengestellten »Duke Ellington in Concert«. Hierbei entführte das Ensemble das Publikum ein letztes Mal in die groovige Zeit des Jazz und Swing der 1950er Jahre. »Take the A-Train«, »Don't get around much anymore«, »Caravan«, »Mood Indigo« und »It don't mean a thing - if it ain't got that Swing« ließen die Zuschauer mitschnippen und -swingen. Erst nach den obligaten Zugaben wurden die dynamischen Musiker um Dirigent Daniel Hilligsmann unter Ovationen von der Konzertbühne entlassen.

27.03.2012